Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1926)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Dezember 1926 **No. 3** Décembre 1926

SCHWEIZERKUNST — L'ART SUISSE

BULLETIN

Offizielles Organ der Gesellschaft Schweiz. Maler, Bildhauer und Architekten
Für die Redaktion verantwortlich: Der Zentralvorstand

Organe officiel de la Société des Peintres, Sculpteurs et Architectes Suisses
Responsable pour la Rédaction: Le Comité central

Administration und Redaktion: R. W. HUBER, Zeltweg 9, ZÜRICH

JAHRESBERICHT

vorgelegt der Generalversammlung 1926 in Lausanne.

Stand der Gesellschaft. Eine erfreuliche Zunahme der Mitgliederzahl spricht neben verschiedenen andern Zeichen dafür, dass unsere Gesellschaft ihr siebentes Jahrzehnt in voller Lebensfrische angetreten hat. Wir zählen heute 648 Aktivmitglieder, das ist 23 mehr als zu Beginn des Berichtsjahres, und 619 Passivmitglieder gegenüber den damaligen 576. An diesem willkommenen Gewinn von 43 neuen Kunstfreunden sind unsere 14 Sektionen allerdings in sehr ungleichem Masse beteiligt.

Zwei Aktivmitglieder wurden uns durch den Tod entrissen: der Maler Hans Widmer (Sektion Bern) und der Maler Louis Chatillon (Sektion Genf). Einen andern beklagenswerten Verlust erlitten wir durch den Hinschied des hochverdienten Prof. Ernst Röthlisberger, der uns durch eine von ihm erbetene, die Autorrechte vorzüglich erläuternde Broschüre zu besonderm Danke verpflichtet hat.

Der in seiner Zusammensetzung unverändert gebliebene Zentralvorstand vereinigte sich viermal in Olten (30. September 1925, 9. Januar, 6. März und 17. April 1925); ausserdem fand eine Sitzung des Bureaus am 29. Mai in Zürich statt.

Am 30. Januar wurde in Olten unsere 4. Präsidentenkonferenz abgehalten, an der 12 Sektionen vertreten waren, darunter auch Paris und Tessin, sowie zum erstenmal die neugegründete Sektion Solothurn. Ueber die Berichte, Anfragen und Anregungen der Präsidenten referiert das im Bulletin vom Mai veröffentlichte Protokoll. Wie aus demselben hervorgeht, wächst die Zahl der kantonalen und städtischen Behörden, die sich durch jährliche Kunstkredite bezw. Subventionen tatkräftig für die Kunstpflege einsetzen. Dem guten Beispiel, das Basel seit geraumer Zeit gegeben hat, sind nun auch die Kantonsregierungen von Zürich, Aargau und Solothurn mit